

Weißenfelscher Seiten

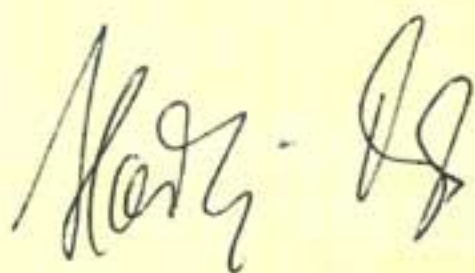
15.000 Exemplare

Von Hartwig Arps

Dezember 2002

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

die erste Ausgabe von WS war ein Erfolg. So viel Zustimmung, Interesse und Diskussionsbedarf zu den aufgeworfenen Themen hatte ich nicht erwartet. Ich danke allen Lesern für die Briefe, e-mails, persönlichen Gespräche und für die Aufmunterung, weiter zu machen. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel Gesundheit, Schaffenskraft, Arbeit und ausreichend Einkommen.



Weitere Inhalte:

- Scherbenhaufen Sachsen-Anhalt
- Die alles entscheidenden Personalkosten
- Buchempfehlungen

Der Jammer um die Wahlen

Schizophrenie bedeutet Bewusstseinspaltung und ist eine Krankheit. Mir fällt beim Thema Wahlen kein besserer Ansatz ein, um einigermaßen zu beschreiben, was da wieder passiert ist.

Wie 1998, so auch 2002: Vor den Wahlen führten in allen Umfragen Union und FDP in allen wesentlichen Kompetenzfeldern. Die Mehrheit der Deutschen hielt allein Schwarz/Gelb für fähig, die wesentlichen gesellschaftspolitischen Probleme erfolgreich anzupacken. Gleichwohl führte von Beginn an Schröder bei der Frage nach dem Bundeskanzler.

Das war dann entscheidend und er wurde es. Die Zahlen zeigen eindeutig: **Ein entscheidender Teil der Wähler hat gegen jede politische Logik und Vernunft gewählt.** 1998 sollte Kohl weg und 2002 zog u.a. das Motto: „Lieber unter Schröder arbeitslos, als unter Stoiber in den Krieg.“ **Emotionen und Dummheit, nicht der Verstand und politische Überzeugungen waren wahlentscheidend.** Wenn sie nun wenigstens nicht alle jammern würden, wäre alles ja einigermaßen nachvollziehbar. Besonders in den TV-Medien zeigt sich aber, dass genau diejenigen, die diese Regierung herbeigeredet haben, sich nun unter „Wahrnehmung ihrer journalistischen Sorgfaltspflicht“ zu den größten Kritikern mausern. Von den Wählern ganz zu schweigen - die eine Gruppe davon gibt es plötzlich fast nicht mehr. **Nun will die deutliche Mehrheit wieder die Union.**

Krankheit? Dummheit? Überforderung? Unfähigkeit? Was ist los in Deutschland?

„Von der Wiedervereinigung zu sprechen, ist reaktionär und hochgradig gefährlich.“ Nicht etwa Radikalinski Schröder in den Sechzigern, sondern Schröder im niedersächsischen Landtag am 27. September 1989! Wer mit einer solchen Grundeinstellung später, als Bundeskanzler, die Chefsache Ost propagiert, ist von Beginn an weder glaubwürdig noch fähig zur Lösung der wichtigsten Probleme.

„Lehrer sind faule Säcke.“ Das war einer seiner Beiträge zur bundesdeutschen Bildungspolitik. Dann kam der Pisa-Schock. Statt aus den Fehlern linker Bildungsromantik von den Besseren zu lernen, sieht er nun das Heil in der Ausbreitung von Ganztagschulen. Das unbequeme Thema Bildung in seiner ganzen Tragweite ist aus der öffentlichen Diskussion so gut wie getilgt. Kriminelle Ausländer raus aus Deutschland und zwar sofort, Sexualstraftäter rein in den Knast und zwar für immer. Als Medienkanzler und perfekter Populist hat er immer auf die „Volksseele“ abgezielt und am Ende voll getroffen, ohne etwas zu tun. Um die Minderheiten, die er auch brauchte, haben sich seine grünen Gefolgsleute gekümmert. Biometrische Daten speichern, um Terroristen und anderen Schwerstverbrechern besser auf die Spur zu kommen? Gesetzliche Kriterien, um die Zuwanderung unerwünschter Ausländer zu erschweren? Nicht mit uns! **„Durch Deutschland muss ein Joint gehen!“ Multi-Kulti und Chaos ist die Devise. Jeder kann kommen und alle sind grenzenlos frei.** Sie sind alle angekommen, nach dem langen Marsch durch die Institutionen. Die Revolutionäre von 68, die Werfer von Steinen und Molotowcocktails auf Polizisten und Schaufenster. Sie haben ihre Nachahmer längst gefunden. Es sind diejenigen, die sich unter verschiedenen Deckmänteln verstecken. „Gegen Kriegstreiber Bush - gegen die USA! Gegen Rechts! Gegen Globalisierung! Gegen Ausländerdiskriminierung!“ Sie mißbrauchen ehrliche Demonstranten für ihre Zwecke. Sie wol-

Fortsetzung von Seite 1

len die freiheitlich-demokratische Grundordnung in eine „antifaschistisch-volksdemokratische“ verwandeln. Dazu brauchen sie vorher das Chaos - und da sind sie mit allen Mitteln auf dem besten Weg. **Sehen wir uns nur in Weißenfels um, wer unsere Wände beschmiert und wer mit welchen Mitteln wogegen demonstriert.**

Sie haben Schröder überall beim Schüren der Angst unterstützt. Alles keine böswilligen Phrasen meinerseits, sondern nachzulesen in aktueller wissenschaftlicher Gesellschaftsliteratur. Was man da alles finden kann: „Wer für die Lebenssituation der pädophilen Menschen etwas erreichen will, muss diese Diskussion mit Aufklärung und Entmythologisierung vorbereiten... Eine Entkriminalisierung der Pädosexualität ist angesichts des jetzigen Zustandes ihrer globalen Kriminalisierung dringend erforderlich.“ So Volker Beck, rechtspolitischer Sprecher der Grünen. Die armen Kinderschänder. Zuerst an die Täter denken. Sanatorien für Strafgefangene. Opfer spielen, wenn überhaupt, dann nur am Rande eine Rolle. Das hat alles mit aktueller Politik zu tun, man muss die Zusammenhänge nur erkennen, sich informieren.

Stoiber will härteres Vorgehen gegen Triebtäter? So ein Böser darf kein Bundeskanzler werden. Na bitte!

Mit dem Geld und dem Segen der Gewerkschaften gingen sie ans Werk und wollten vieles besser machen.

Nun sitzen sie in deren und im eigenen Würgegriff. Nun müssen sie sich endlich von der Lebenslüge lösen, dass die beste Dienstleistung der Gewerkschaften darin besteht, hohe Löhne für ihre Mitglieder durchzusetzen. In einer aktuellen Umfrage der IG-Metall hat die Mehrheit der Mitglieder - zur Verblüffung der eigenen Bosse - angegeben, dass ihnen die Sicherung des eigenen Arbeitsplatzes weitaus wichtiger ist als Lohnerhöhungen. Im Osten wird es in der Not ohnehin praktiziert: 70% aller Arbeitsverhältnisse sind außerhalb aller Tarifverträge. Ein dramatischer Mitgliederschwund von 30% in den letzten 10 Jahren -Tendenz steigend - zeigt, dass eine realistische und zukunftsorientierte Politik so nicht zu machen ist. Viele Beispiele aus der Praxis könnte man aufzählen, bis hin zu Klagen von Belegschaften gegen Gewerkschaften, um Arbeitsplätze zu erhalten! Würde ein Tariftreuegesetz wirken, würde es allein im Osten zig-tausende Arbeitsplätze weniger geben.

52 Gutachten zur Arbeitslosigkeit, 54 Regierungserklärungen, ungezählte Arbeitskreise, eine Rekordzahl verschlissener Minister, ein verwässertes Hartzkonzept, gegen das selbst der Autor protestiert. Handwerkliche Fehler und Schlapereien, wie das Fehlen von Gesetzestexten, ungewollte Rückzahlungen von Körperschaftssteuern in Milliardenhöhe. Panzerverwechslungen in einem hochsensiblen Spannungsfeld, unter einem Verteidigungsminister, dem nach Amtsantritt Soldaten die einfachsten militärischen Grundbegriffe beibringen mussten. Regulierungsorgien in Gesetzen, wie sie Friedrich Merz kürzlich anprangerte - **wo man hinsieht: Chaos, Schlamperei, Dummheit, Ignoranz und Unfähigkeit.** Hier wird ein gigantisches Kriminalstück in breiter Öffentlichkeit aufgeführt. Frau Josefa Strauß hat einmal gesagt: „Es ist leichter einen hungrigen Hund an einer frischen Wurst vorbeizuführen, als einen Sozi am Geld anderer Leute.“ Recht hatte er, wie in so vielen Dingen. Altkanzler Schmidt bestätigt die hausgemachte Krise und nun **Oskar Lafontaine: „Rentenlüge, Steuerlüge und Haushaltslüge haben das Fass zum überlaufen gebracht... Es ist so, als wäre Heinrich Brüning wiederauferstanden, jener Reichskanzler, der... Hitler den Weg bereitete.“**

Wie die rote Hertha, offenbaren daraufhin nun die schlimmsten ihre wahre Gesinnung: „Seit dem Attentat auf ihn hat Oskar eine geistige Störung zurückbehalten. Seine Taten der letzten Zeit zeigen, dass er nicht mehr zurechnungsfähig ist.“ Das behaupten ernsthaft einige seiner ehemaligen Genossen. Ähnlich äußern sie sich momentan über Prof. Arnulf Baring und andere, weil sie ihnen so richtig den Finger in die Wunde legen und ihnen genau vorhalten, was sie falsch machen und was richtig wäre. **Genauso kennen wir es aus der alten Zeit. Wenn die Argumente nicht reichen, werden die Gegner für verrückt erklärt.** Müntefering wollte „Bild“ verklagen und nun: „Weniger für den privaten Konsum - und dem Staat Geld geben, damit Bund, Länder und Gemeinden ihre Aufgaben erfüllen können.“ General Scholz, sein Nachfolger, faselt von der Lufthoheit über den deutschen Kinderbetten. Sie machen damit das DDR-Maß voll, dass einem das Grausen kommt. Mir fällt das „Gemeinsame Ideologiepapier“ von 1987 zwischen SPD und SED ein. Und mir fällt Max Liebermann ein: **„Ich kann gar nicht so viel fressen, wie ich kotzen möchte!“**

PRESSE - SHOP

Wir wurden als „PRESSE-Fachgeschäft“ mit dem „blauen Globus“ ausgezeichnet.

- Über 2.000 verschiedene Zeitungen, Zeitschriften und Romane
 - Tchibo-Depot: Jede Woche eine neue Welt
 - Ein großes Sortiment an Tabak- und Raucherbedarf
 - **LOTTO-TOTO** · ODDSET - die Sportwette
 - Bücher, Taschenbücher und Karten · Geschenkartikel



Jüdenstraße 26 · 06667 Weißenfels Tel. (0 34 43) 20 60 20



Fortsetzung von Seite 2

Lafontaine weiß genau, was er sagt. Natürlich ist das nicht wörtlich zu nehmen. Aber ein paar Parallelen gibt es da schon. Noch nie wurde in der Geschichte der Bundesrepublik ein Wahlvolk so belogen und betrogen. Vergleiche mit 16 Jahre Kohl, mit den versprochenen blühenden Landschaften, mit Spendenaffären und anderen Schweinereien sind nur Versuche der Ablenkung. Zwischen dem was andere verzapft haben und dem, was hier geboten wurde und wird, liegen Welten. CDU-Politiker hatten sich z. B. in der Vergangenheit zugunsten ihrer Partei in Unrechtshandlungen verstrickt. Politiker von SPD und Grünen dagegen nutzten ihre politischen Positionen, um sich persönlich finanzielle Vorteile zu verschaffen. Der moralische und rechtliche Unterschied ist gravierend. Das läßt sich bis ins Detail nachweisen.

Das politische Koordinatensystem in Deutschland ist total deformiert. Im Streben nach der angeblichen Mitte haben sich alle demokratischen Parteien in wichtigen Aussagen zu wichtigen Problemfeldern zumindest für den Wähler so angenähert, dass der Unterschiede kaum noch erkennt. Die Sachzusammenhänge sind so kompliziert, dass alles medien- und massengerecht verkürzt und vereinfacht wird. **Die wirklichen Unterschiede liegen in den Parteiprogram-**

men - aber wer liest die schon? Wer also moderne Massenpsychologie am besten beherrscht und Politik wie Fast-Food oder Waschpulver verkauft, hat schon gewonnen. „Geiz ist Geil!“ Das ist die Sprache, die die Masse hören soll. Die Demokratie hat geistig faul und träge gemacht. Wer den Betrug feststellt, nachdem es wieder mal zu spät ist, der kauft den Steuersong und schleudert damit dem Bundeskanzler seinen mutigen Protest entgegen. **„Die Deutschen wählen in ihrer Wut und Enttäuschung einen Besenstiel als Bundeskanzler, wenn es sein muss.“** sagte letztens ein ausländischer Journalist im Fernsehen. Ich hoffe, dass er nicht recht behält - sicher bin ich mir nicht. An der politischen Lagerbildung wird sich künftig jedenfalls kaum etwas ändern. Für den konservativen Teil unserer Gesellschaft kann ich nur hoffen, dass auch hier ein Spruch von Strauß besser als bisher beherzigt wird: „Rechts von der Union darf es in Deutschland keine demokratische Partei geben.“ Schlüssel hat im Nachbarland gezeigt, was geht. Wenn die SPD analog das Gleiche auf ihrer Seite befolgt, muss man um die Demokratie nicht fürchten. **Vielleicht gibt es dann in der höchsten Not eine große Koalition - mit den Besten an der Spitze.** Immer noch besser, als der böse Besenstiel.

Scherbenhaufen Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalts Finanzminister Karl-Heinz Paque hat Riesenprobleme: 2,5 Mio. EUR pro Tag an Zinsen für aufgelaufene Kredite muss das Land zahlen. Er spricht von einer **finanziellen Notlage, die in ihrer Dramatik in der deutschen Geschichte ihresgleichen sucht.** Nun müsse ein finanzpolitischer Scherbenhaufen, ein unerwünschtes Erbe der abgewählten, von der PDS tolerierten SPD-Regierung mühsam beiseite geräumt werden. Bestenfalls Berlin befindet sich in ähnlich katastrophaler Lage. **Der Realitätsverlust der alten Regierung hatte Formen des Selbstbetruges angenommen.** Es ist eine Therapie erforderlich, die der Entziehungskur eines Drogenabhängigen gleicht. Die verordnete Dosierung schmerzt. Jährlich muss und will das Land **bis zu**

2500 Stellen abbauen und sich insgesamt von von mindestens 13000 öffentlich Bediensteten trennen. „Es sind wohl mehr als sieben magere Jahre, die Sachsen-Anhalt vor sich hat.“ Zudem könnten die neuen Länder 2007 im Rahmen der EU-Osterweiterung ihren Status als Region mit Höchstförderung verlieren. **Vielleicht wird es dann erst so richtig ungemütlich.** So Paque, ehemaliger Hochschullehrer und Professor, der zum Thema Steuerpolitik promovierte. Der klopft keine dumpfen Sprüche. Man sollte die Zahlen und Fakten denen um die Ohren hauen, die heute schon wieder organisiert auf die Straße gehen und gegen Sparmaßnahmen protestieren, die sie selbst verursacht haben.



ZEUGNISSORGEN?

Individuelle Nachhilfe und Hausaufgaben-Betreuung in kleinen Gruppen für alle Altersstufen.

Info und Anmeldung vor Ort: Montag – Freitag 15.00 – 17.30 Uhr

Weißenfels • Judenstraße 21
(über Eiscafé „Drei Schwäne“)

Telefon (0 34 43) 1 94 18

Hotline: Montag – Freitag 08 00 / 1 94 18 08

Schülerhilfe!

www.schülerhilfe.com

Wir sind für Sie da.

Die alles entscheidenden Personalkosten

Seit 1994 bin ich Mitglied des Weißenfelscher Stadtrates. Wenn ich am Ende des Jahres 2002 eine persönliche Bilanz ziehe, dann stelle ich zunächst fest, dass wir auch in Weißenfels einen Tiefpunkt der Entwicklung erreicht haben und was noch schlimmer ist: eine Besserung ist nicht in Sicht. Bei der Frage nach den Ursachen habe ich mich, was die große Politik angeht, in WS ausreichend ausgelassen. **Jede Kommune hat aber auch hausgemachte Probleme und eines davon sind die Personalkosten.** Es war lange vorher absehbar, was da auf uns zukommt. Ich könnte einen ganzen Stapel von persönlichen Beiträgen, Anfragen, Hinweisen und Mahnungen aus den Ausschüssen und dem Stadtrat vortragen, die sich mit den zu hohen Personalkosten befassen. Was habe ich da nicht alles ertragen müssen. Der Vorwurf des Mobbing, des Schürens von Sozialneid u. ä. hallt noch heute in meinen Ohren. **Eine teuer bezahlte Studie hat uns Wege gezeigt.** In Wellenbewegungen befasst sich über Jahre der Stadtrat mit dem Thema immer dann, wenn Haushaltsdebatten anstehen. Da wird alles auf den berühmten Prüfstand gestellt, **es fehlen aber immer die Prüfer, die den TÜV-Stempel verweigern.** Zugegeben: Der fast zum Sozialismus verkommene Sozialstaat hat Hürden aufgebaut, die unüberwindlich erscheinen. Da gibt es Höherstufungen nicht nach der Maßgabe der erbrachten Leistung, sondern nach der Anzahl der Dienstjahre. **Gewerkschaften treiben die Spirale in unverantwortliche Höhen** und Arbeitsgerichte machen dann die letzten Sanierungsversuche zunichte. Der dringend er-

forderliche Zusammenschluss von Gemeinden zur Verringerung der Personalkosten ist mit den bekannten Folgen weitgehend der Freiwilligkeit überlassen. Die Lachnummer von Lützen hat gezeigt, wie die Beteiligten damit überfordert sind. Was also tun? **Zunächst müssen Nullrunden her. Rauner selbst ist dafür. Ein Beispiel, das Schule machen sollte.** Man muss die Gewerkschaften bis zum Austritt aus kommunalen Tarifverbänden zur Vernunft zwingen. Die Kommunen müssen Aufgaben an die private Wirtschaft abgeben. Das wird überall seit Jahren diskutiert. Der Bevölkerungsreduzierung muss Rechnung getragen werden. Landesjustizminister Becker geht Weißenfels öffentlich an: Da geht es um 18 hauptamtliche Feuerwehrleute, die sich Weißenfels leistet, wo Naumburg mit zwei auskomme. **Ich wiederhole im Prinzip meinen Vorschlag aus der Haushaltsdebatte von 1999:** Verkürzen wir die Arbeitszeit in der Verwaltung und vermindern entsprechend Löhne und Gehälter. Bei rund 16 Mio. Euro jährlicher Personalkosten würden bei einem derartigen Verzicht von beispielsweise 3% rund 480 000,- Euro zu Buche schlagen. Käme das freiwillig und in Solidarität von allen, könnte es niemand aufhalten. Die Löhne und Gehälter sind in diesen Bereichen so relativ hoch, dass es zumutbar wäre. **Der psychologische Effekt gegenüber der Bevölkerung wäre enorm. Weißenfels könnte bundesweit positive Schlagzeilen machen.** Wenn niemand Zeichen setzt, wird die Pleitekeule unerbittlich zuschlagen und am Ende bleibt ein Trümmerhaufen. Wahrscheinlich ist das der Weg.

SEUMEBUCHHANDLUNG

VERLAGSBUCHHANDLUNG

MITGLIED DES BÖRSENVEREINS DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS

INHABER HARTWIG ARPS JÜDENSTRASSE 27 06667 WEISSENFELS



(0 34 43) 20 60 10

Fax (0 34 43) 23 41 03

95% aller deutschsprachigen Bücher in 24 Stunden lieferbar

- Regionalliteratur ■ Taschenbücher
- Kinder- und Jugendliteratur
- Schul- und Fachbücher ■ Belletristik
- Reiseliteratur

www.seumebuchhandlung.de

Buchempfehlungen



Die praktischen Erfahrungen aus meiner Tätigkeit als Inhaber der Seumebuchhandlung haben mich dazu ermuntert, eine verlegerische Arbeit zu beginnen, deren wichtigstes Ziel die Erhaltung und Weitergabe des regionalen Kulturerbes ist. Das erfordert die Einbindung der Bereiche Handwerk, Gewerbe und Industrie, denen ich mich besonders widmen will.

Als ehemaliger Fachschuldozent und Dipl.-Ing. an der Ingenieurschule für Lederverarbeitungstechnik Weißenfels lag es für mich nahe, mit Oberingenieur Wilfried Schreier, einem der profiliertesten Köpfe des ehemaligen Forschungsinstitutes für Schuhtechnologie zusammenzuarbeiten. Der erste Titel des Arps-Verlages lautet deshalb:

Wilfried Schreier:

„Das deutsche Schuhgewerbe“. Berufsstand, Zunftzeit, Handwerk, Schuhindustrie, in Weißenfels und Deutschland.

180 Seiten. 26,60 EUR.

In Verbundenheit zu seinem Beruf recherchierte der Autor im Archiv der Schuhstadt Weißenfels und in vielen Bibliotheken. So entstand in Verbindung mit seinem eigenen Fundus eine Dokumentation über die Handwerks- und Industriegeschichte der Schuhfertigung, in der die Schuhstadt Weißenfels eine herausragende Rolle spielt.

Die Förderung des Titels durch den Landkreis Weißenfels, die Kreissparkasse Weißenfels und die Weltfirma Klöckner Desma Schuhmaschinen GmbH Achim b. Bremen, hat sich mehrfach gelohnt. Das Buch wird inzwischen in der nationalen und internationalen Fachpresse mit den wenigen Klassikern in diesem Fachbereich auf eine Stufe gestellt. Bestellungen kommen aus aller Welt **Die weitreichenste und interessanteste Bestellung kam aus Washington, vom American Institute for Contemporary German Studies, das zur renommierten John Hopkin University gehört.**

„Das Buch ist eine wichtige Hilfe für unsere Arbeit über die Entwicklung der deutschen Schuhindustrie.“ So der zuständige Ressortleiter an den Verlag.

Das Buch gehört in jede Weißenfelscher Familie, die sich noch etwas Stolz auf ihre Heimatstadt bewahrt hat. Der Erfolg des Buches hat den Weg für das nächste Projekt geebnet. Es wird ein Bildband über Weißenfels mit aktuellen und stadt-historischen Texten.

In der Regionalabteilung der Seumebuchhandlung finden Sie eine reiche Auswahl an weiteren Titeln über Weißenfels und umliegende Gemeinden aus den Bereichen Geschichte, Tourismus Heimatgeschichte, Sagen, Kalender, Kochbücher u. a. Auch das Buch „Die Fortschrittelf vom Saalestrand“ ist noch erhältlich. Selbstverständlich auch die Werke unserer großen Dichter wie Novalis, Seume, Louise v. Francois u. a.

Bücher mit politischen Botschaften: meine Auswahl!

Wolf Biermann: Über Deutschland Unter Deutschen



Er ist ein öffentlicher Intellektueller im besten Sinne des Wortes: Immer wieder hat er mit großen, mittlerweile klassischen Essays in die politischen Debatten der letzten Jahre eingegriffen und oft mehr zur Klarheit beigetragen, als die vielen Stimmen ewig abwägender Politiker und Journalisten. Der Band versammelt die wichtigsten Essays der letzten Jahre. „Jedes Kind weiß: Die PDS ist von Geburt an eine Nachgeburt des totalitären DDR-Regimes. Dennoch sagen viele echte und falsche Naivterkens: Tja, aber sie wird immerhin von vielen Leuten in der Ex-DDR gewählt, also ist sie demokra-

tisch legitimiert. Wenn ich solchen pseudoliberalen Husten höre, weiß ich nicht, ob ich böse lachen oder wütend weinen soll.“

Kiepenheuer&Witsch. 9,90 EUR

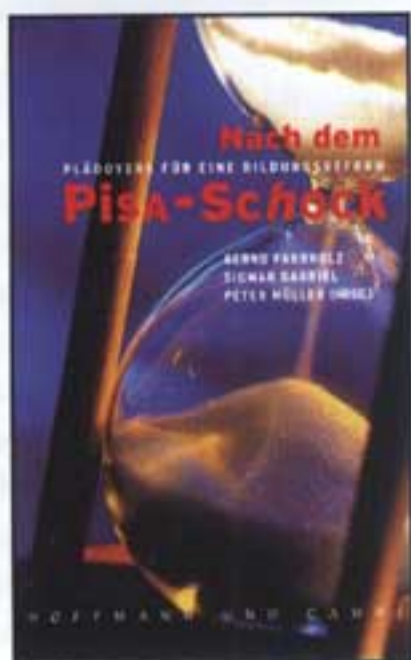
Oskar Lafontaine: Die Wut wächst.



Mit seinem neuen Buch zeigt sich der Vollblutpolitiker als einer der scharfsinnigsten Vordenker der Linken. Er streitet gegen den globalen Markt-fundamentalismus, der den Armen der Welt keine Perspektive lässt. Seine Aussagen zur aktuellen Politik spaltet seine ehemaligen Weggenossen.

Econ München. 22,00 EUR

Berd Fahrholz, Sigmar Gabriel, Peter Müller: Nach dem Pisa-Schock.



Das Land der Dichter und Denker von einst liegt auf einem der letzten Plätze im europäischen Bildungswettbewerb. Die Zukunftsfähigkeit von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft ist gefährdet. Prominente Autoren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur wollen die eingefahrene Debatte mit Ideen und Impulsen beleben.

Hoffmann und Campe.
14,90 EUR

Meinhard Miegel: Die deformierte Gesellschaft.

Wie die Deutschen ihre Wirklichkeit verdrängen. Einer der profiliertesten Sozialforscher Deutschlands stellt unsere Gesellschaft auf den Prüfstand: Die Jahre des Überflusses sind endgültig vorbei. Rückgang der Geburtenrate, und die rapide Alterung der Bevölkerung stellen den Generationsvertrag auf den Kopf. Die Wachstumsraten der Zukunft werden einen Bruchteil des Gewohnten betragen, Arbeitslosigkeit wird zum Normalfall, das soziale Netz wird grobmaschiger. Miegel bescheinigt den Deutschen, sich Wohlstandsillusionen hinzugeben und von einer zukunftsorientierten Leistungsgesellschaft weit entfernt zu sein. Er fordert ein rasches Umsteuern auf allen Ebenen, um ein neues gesellschaftliches Gleichgewicht zu schaffen. Je länger dies verzögert werde, desto größer die Gefahr dramatischer Folgen.



Propyläen. 22,00 EUR

Arnulf Baring: Kanzler, Krisen, Koalitionen.



Auf den Kanzler kommt es an: Der reich bebilderte Band dokumentiert über 50 Jahre, erhellt Hintergründe, Krisen und deren Lösungen an Hand der Hauptakteure: der Kanzler. Der bedeutende Historiker und Professor macht momentan Schlagzeilen in der Presse: „Deutschland ist auf dem Wege in eine westliche DDR-light ... Bürger auf die Barrikaden! ... Ein massenhafter

Steuerboykott, passiver und aktiver Widerstand, empörte Revolten liegen in der Luft.“

Siedler. 24,90 EUR

Hans-Olaf Henkel: Die Ethik des Erfolges.



Eine Kampfansage an die alte Ideologie, die auf Gleichmacherei und Bevormundung des Bürgers setzt. Deutschlands einzige Chance besteht darin, sich von seinen Selbstblockaden zu befreien, die Globalisierung als Herausforderung anzunehmen und den Bürger aus der Umarmung des Parteien- und Behördenstaates zu entlassen. Deshalb sollte das über fünfzig Jahre alte Grundgesetz durch einen Verfassungskonvent modernisiert und den Bedürfnissen der globalisierten Welt angepasst werden. Henkel weiß, wovon er schreibt.

Econ. 22,00 EUR

Oriana Fallaci: Die Wut und der Stolz.

Die Florentinerin lebt in New York. Als Kriegsberichterstatlerin hat sie alle Konflikte unserer Zeit miterlebt, von Vietnam bis zum nahen Osten. Der Anstoß für dieses Buch war die Apokalypse des 11. September 2001, als unweit ihres Hauses tausende von Menschen umkamen. Sie zeigt die Ursprünge des islamischen Terrorismus und erklärt, warum er mit der Niederlage der Taliban in Afghanistan nicht beendet ist. Mit ihrem berühmten Mut schleudert sie härteste Anschuldigungen heraus und mit ihrer brutalen Aufrichtigkeit offenbart sie Leidenschaften und unbequeme Wahrheiten. Sie rüttelt das Gewissen auf. Sie ruft zum Widerstand des Westens gegen den Dschihad auf. Sie stellt Muslime als eine bärtige Fanatikerhorde dar, die sich wie „die Ratten“ vermehren. Den Einwanderern fehle jeder Respekt vor der europäischen Kultur, ja sie verhöhnen deren Werte, weil es der Politik an Mut fehle, sie zurechtzuweisen. Als Schriftstellerin ist sie in zwanzig Sprachen übersetzt und in 31 Ländern veröffentlicht. In Frankreich, Spanien und Italien wurde das Buch auf Anhieb zum Bestseller. In Kürze wird es in vielen anderen Ländern erscheinen.



List Verlag München. 18,00 EUR

Bassam Tibi:**Der Islam und Deutschland. Muslime in Deutschland.**

Allein in Deutschland leben 3,3 Millionen Muslime. Welche Folgen hat dies für den inneren Frieden und die äußere Sicherheit? Was geschieht, wenn wir die Integrationsunwilligkeit von Ausländern und die Integrationsunfähigkeit unserer Gesellschaft nicht überwinden? Bassam Tibi zeigt die Gefahren, Probleme und Perspektiven auf, die aus dem Nebeneinander erwachsen. Er versucht, zwischen den Kulturen zu vermitteln, ohne die Unterschiede zu verwischen.

DVA. 25,00 EUR

Klaus Rainer Röhl: Linke Lebenslügen.

Antiautoritäre Erziehung „klammheimliche“ Sympathie für den linken Terrorismus, radikaler Feminismus, blindwütiger „Antifaschismus“, Verharmlosung des Drogenkonsums - lauter Themen, die ihren Ursprung in der APO, der „68er“-Bewegung haben. Röhl, Gründer und langjähriger Herausgeber des Linksblattes Konkret und Ex-Ehemann von Ulrike Meinhof, blickt zurück im Zorn, rechnet ab mit Kommunismus, utopischem Sozialismus, den 68ern und deren linksliberalen Helfershelfern. Bei aller schonungslosen Kritik und Selbstkritik vergißt er dabei nie jenen Witz und ironischen Biss, der diesen pffrigen Journalisten immer schon ausgezeichnet hat. Die Geschichte der Wandlung vom politischen Linksaußen zum Konservativen liest sich spannender als jeder Kriminalroman.

Ullstein. 19,90 EUR.

**Knüttler/Winckler: Handbuch des Linksextremismus.**

Bis in die sechziger Jahre war das politische Klima der Bundesrepublik weder einseitig antikommunistisch noch antifaschistisch, sondern prinzipiell antiextremistisch. Dieser Grundkonsens wurde schrittweise aufgegeben. So findet heute eine Kampagne gegen „rechts“ ohne Unterscheidung zwischen demokratisch-rechten und extremistischen Positionen statt, während gleichzeitig die Aktivitäten des gewaltbereiten und antidemokratischen Linksextremismus ohne Beachtung bleiben. Der Sammelband bildet eine Chronik des Links-



extremismus ab 1968. Die Rolle des PDS wird in solchen Zusammenhängen analysiert und das dahinterstehende Weltbild, das die freiheitlich demokratische Grundordnung in eine „antifaschistisch-volksdemokratische“ verwandeln will.

Stocker-Verlag. 19,90 EUR.

Maruhn/Wilke: Die verführte Friedensbewegung.

Auch wenn lange erkennbar ist, dass gewaltlose Mittel, wie diplomatische Bemühungen und Boykott jeglicher Art die Mörderbanden, Glaubensfanatiker und Terroristen nicht bremsen können, reden die Friedenskämpfer und Gutmenschen über friedliche Lösungen. Im Balkankrieg mussten erst 250000 Menschen zu Tode kommen, ehe die pazifistischen Grundhaltungen politischer Entscheidungsträger in Europa und besonders in Deutschland überwunden wurden und den Mördern die Waffen mit Gewalt aus den Händen geschlagen wurden. Ähnlich in Afghanistan. Analog im Irak. Viele der Friedenskämpfer haben noch nicht begriffen, dass es in der heutigen Welt nicht ausreicht, den Frieden zu wollen, sondern dass man ihn immer öfter mit Gewalt erkämpfen und erhalten muss.

Die deutsche Friedensbewegung hat eine lange und auch unrühmliche Geschichte. Die Herausgeber und Autoren der Akademie für politische Bildung in Tutzing haben neue Quellen durchforscht und nachgewiesen, was der kritische Beobachter schon immer ahnte: Die Friedensbewegung im Zusammenhang mit der Nato-Nachrüstungsdebatte war auch eine vom Osten beeinflusste und politisch genutzte Bewegung. Wissenschaftler und Fachleute haben zusammengetragen, welchen Einfluss der Osten auf Geisteshaltung, Terminologie und Sprachdeutung genommen hat, wie Generäle, Nobelpreisträger und Medien missbraucht wurden, um die Interessen des Ostens zu vertreten und die Friedensbewegung zu manipulieren. Sie hat sich manipulieren lassen. Das wirkt bis heute.

OLZOG. 14,90 EUR.



Klaus Tipke: Innere Sicherheit und Gewaltkriminalität. Die Sicherheitsdefizite unseres Rechtsstaates



Werden Menschenwürde, Leben, Gesundheit, Freiheit und Eigentum vom Rechtsstaat verletzt? Nein, von Verbrechern! Die Annahme, immer mehr Verbrechen seien der Preis für die Freiheit, ist in Wirklichkeit ein kriminalliberaler Trugschluss. Es ist an der Zeit, Klartext zu schreiben:

Der Schutz der Bürger vor Verbrechen ist eine Grundpflicht des Staates. Es gibt Sicherheits-

lücken in den Strafgesetzen. Strafgerichte und Strafvollzug vernachlässigen die Sicherheit. Die „weiche Welle“ der

Kriminalitätsbekämpfung hat versagt. Können Soziologen, Sozialtherapeuten und Sozialarbeiter Verbrecher „heilen“? Resozialisierung als Versuch und Irrtum. Die Schuldfähigkeit von Schwerverbrechern zu beurteilen, ist reine Lotterie. Prof. Klaus Tipke hält in diesem Buch ein flammendes Plädoyer für ein besseres Sicherheitsrecht. Mehr noch: Er hilft dem Leser, ideologische Denkbarrieren zu überwinden - mit Argumenten.

Bettendorf. 29,00 EUR

„Wer viel weiß, will mehr wissen.“

Marcel Reich-Ranicki

*Das Team der Seumebuchhandlung wünscht allen Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
Lesen Sie wohl!*



Wohl fühlen und sicher wohnen
Wohnungsbaugenossenschaft Weißenfels/Saale eG
 Beuditzstraße 50 • 06667 Weißenfels • Telefon (03443) 34 09 13 • Internet: www.wbg-weissenfels.de

I M P R E S S U M

Autor und Herausgeber: Hartwig Arps · Seumebuchhandlung und Verlagsbuchhandlung Weißenfels
 Jüdenstraße 27 · 06667 Weißenfels · Fax (0 34 43) 23 64 26 · e-mail: h.arps@t-online.de